



Herzversagen (Ein Stück Leben)

Ein Ehepaar im Pflegeheim. Das Warten auf den Tod. Angesichts einer ungewissen Zukunft im Jenseits blicken die beiden zurück auf ihr



Leben und erinnern sich. Personen und Gegenstände tauchen auf, werden lebendig und verschwinden wieder.

Pretterer spielt „Herzversagen“ – da kommt Leben in die Bude. Es erscheinen: Pater Gottfried, ein ratloser Priester, ein

randvoller Bierkrug, Heinz, ein wehmütiger Totengräber, zwei blanke Knochen, Gerda von Schwanensee (Titelfoto), eine harmoniesüchtige Therapeutin, Adi und Bella, zwei deutsche Schäferhunde, und viele andere schräge Typen.

Josef Pretterer schlüpft mit beiden Armen in seine lebensgroßen Puppen, spricht, und ist doch nicht anwesend.

So finden Sie zu uns:



Autoanfahrt nur über die Traunsteiner Straße möglich

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

Vorschau

Nach unserer Sommerpause im August erwarten wir am 15. September um 19.30 Uhr Roland Astor und Claus Obalski, die ihre neu erschienene CD „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus vorstellen.

Josef Pretterer

Figuren-
kabarett

alle Fotos: Dieter Schmöpf, www.schmoepf.de/dieter



Mittwoch, 14. Juli 2010, 19.30 Uhr

Casino WERKSTATT MANUFAKTUR
Eintritt inklusive Imbiss vierzehn Euro

Mit Ihrer Sitzplatzreservierung erleichtern Sie unsere Planung.
Tel.: 089/6 93 46-0. Auch online: www.sww-muenchen.de

WERKSTATT
KULTUR
AM ROSSTALERWEG 2



Südbayerische Wohn- und Werkstätten
für Blinde und Sehbehinderte gGmbH
Roßtalerweg 2 • 81549 München
Tel. (089) 693 46-0 • Fax (089) 693 46-399
www.sww-muenchen.de

WERKSTATT
KULTUR
AM ROSSTALERWEG 2



WERKSTATT
KULTUR
AM ROSSTALERWEG 2





Josef Pretterer

Die Kölner Fachhochschule für Kunst und Design verlieh der Künstler, Figurenspieler und Kabarettist 1969 im Fach „Illustration“ als Meisterschüler.

In Kolumbien Gastdozent an der Akademie der Künste in Bogotá. Zurück in Deutschland machte sich Pretterer 1976 als Illustrator selbstständig. Er arbeitete an Trickfilmen und Bildergeschichten für die Fernsehsender WDR, NDR, BR und Deutsche Welle. Hier schuf er Geschöpfe für Sendungen wie „Sesamstraße“, „Die Sendung mit der Maus“, „Janoschs Traumstunde“.



Seit 1980 illustriert er Comics für Bücher und Zeitschriften wie „Stern“, „Bunte“, „Fernweh“, „Leben & erziehen“, „Convenience Shop“. Das Cartoon-Buch „Mich grennts in meinen Reiseschuhen“ (1984) verrät seine Lust zum Reisen und die Neugier auf andere Länder.

Anfang der 90er-Jahre entdeckte Pretterer seine Leidenschaft zum Kabarett. Der damalige Karikaturist erkannte, dass er mit selbstgebauten Figuren viel besser kommunizieren konnte. Seither ist er in Theatern, auf Messen, Tagungen unterwegs.



Seine Figuren erweckt Pretterer auf der Bühne zum Leben, indem er sie mit speziellen Eigenarten und charakteristischen Dialekten ausstattet. Für seine Programme erhielt der Rheinländer 2001 den „Friedl-Brehm-Preis“ der „Mundartfreunde Bayerns“. Während der Vorstellungen schlüpft der Künstler laufend in die unterschiedlichsten Rollen. Es gibt aber weder Drehbuch noch Notizen. „Noch funktioniert die Festplatte zwischen meinen Ohren. Würde ich alles auf-

schreiben, ginge die Spontaneität verloren“. Umso erstaunlicher, dass er immer mit verschiedenen Programmen gleichzeitig auf Tour geht. „Wenn ich anfangen, sie durcheinander zu schmeißen, dann weiß ich, dass es Zeit ist



aufzuhören“, verspricht er lächelnd und zeigt, dass er auch zu Selbstironie fähig ist. Auf seinen Reisen beobachtet er mit lebhaftem Interesse die Convenience-Szene an Bahnhöfen und Kiosken und holt sich hier manche Inspiration (auch für seine Cartoons). Was sein zwei- und dreidimensionales Werk auszeichnet, sind neben dem handwerklichen Geschick die treffende Zuspitzung der Figuren und der Wortwitz, der stets auch ans „Eingemachte“ geht.

WERKSTATT

KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2

